

# Inhaltsverzeichnis

A. Einführung _____	21
B. Begriffsbestimmung _____	25
I. Statistische Erfassung von unter Zwang geschlossenen Ehen _____	25
1. Das derzeit bestehende Zahlenmaterial und dessen Auswertung ____	25
2. Schwächen der bisherigen statistischen Datenerhebung _____	28
3. Schwierigkeiten bei der Datenerhebung _____	29
4. Forschungsstand in Deutschland _____	29
5. Überlegungen zu den Untersuchungsmethoden für eine möglichst repräsentative Aussage _____	30
a) Vorbemerkung _____	30
b) Anregung für eine analytische Betrachtung der türkischen Bevölkerungsguppe in Deutschland _____	30
II. Definition der Begriffe Zwangsheirat, Zwangsehe, arrangierte Eheschließung _____	36
1. Darlegung der Brisanz anhand eines Falles aus dem Jahre 2005 ____	36
2. Bisherige Reaktion des Gesetzgebers _____	37
a) § 240 IV Nr. 1 i.V. mit § 240 I StGB _____	37
b) Reform des Zuwanderungsrechts _____	38
3. Quelle der zitierten Fallbeispiele _____	39
4. Definition Zwangsheirat _____	40
5. Definition Zwangsehe _____	42
6. Abgrenzung Zwangsheirat und Zwangsehe _____	43
7. Die arrangierte Eheschließung _____	45
a) Definition _____	45
b) Begriff der arrangierten Heirat im deutschen Sprachgebrauch ____	46
c) Verständnis einer arrangierten Heirat aus traditionell türkischer Sicht _____	48
d) Erklärungsansatz für das Institut der arrangierten Eheschließung _____	49
e) Eheschließung im Kontext der patriarchalischen Großfamilien in der Türkei _____	50
f) Übertragung auf das Heiratsverhalten in Deutschland _____	51
g) Abgrenzung zum Begriff der Vernunfttheirat _____	52

III.	Haltung der betroffenen Frauen mit türkischem Migrationshintergrund gegenüber dem Institut der arrangierten Eheschließung _____	54
1.	Ergebnisse verschiedener repräsentativer Befragungen zum Heiratsverhalten _____	54
2.	Befragungen bei unverheirateten Frauen mit türkischem Migrationshintergrund _____	56
3.	Die Sichtweise der Frauen, deren Ehe gescheitert ist oder am Scheitern ist _____	56
IV.	Die Bedeutung des <i>kismet</i> im Rahmen der Eheschließung durch Arrangement _____	57
1.	<i>kismet</i> als Schicksal _____	58
2.	<i>kismet</i> als Tatsache, dass eine Frau umworben wird _____	59
3.	Die Bedeutung des <i>kismet</i> für unverheiratete Frauen _____	59
4.	Eigene Stellungnahme _____	60
V.	Verlauf einer traditionellen Eheanbahnung durch Arrangement _____	61
1.	Beschreibung der wichtigsten Stationen _____	61
a)	Brutschau _____	62
b)	Brautwerbung _____	65
2.	Phase der aktiven Teilnahme der HeiratskandidatInnen an der Brautwerbung _____	67
3.	Situation der männlichen Heiratskandidaten _____	69
4.	Darlegung eines Fallbeispiels _____	70
VI.	Abgrenzung der Begriffe Zwangsheirat und arrangierte Heirat _____	71
1.	Darlegung der Abgrenzungsproblematik _____	71
2.	Meinungsstreit zum Thema Abgrenzung _____	73
3.	Kritik an den Abgrenzungskriterien in der Literatur _____	74
a)	Vorbemerkung _____	74
b)	Einbeziehung der Erziehungsmodi in einer traditionsbewussten türkischen Familie _____	75
c)	Die Abgrenzungsmethodik in der Literatur _____	77
aa)	Schwächen der bisherigen Abgrenzungsmethodik _____	77
bb)	Eigene Stellungnahme _____	78
4.	Schilderung eines Fallbeispiels _____	80
5.	Auswertung des Fallbeispiels _____	81
6.	Indizien als Abgrenzungshilfe _____	84
a)	Unterlassene Befragung der Tochter und/oder fehlende Zustimmung _____	84
b)	Minderjährigkeit _____	85
c)	Zwischenergebnis _____	86

d)	Darlegung der unproblematischen, rechtlich unbedenklichen Fälle einer arrangierten Heirat _____	87
e)	Häufig auftretende Merkmale im Rahmen arrangierter und unter Zwang geschlossener Ehen aus der Praxis der gescheiterten Fälle _____	88
f)	Zwischenergebnis zur Abgrenzungssituation – eigene Stellungnahme _____	88
g)	Veranschaulichung der Abgrenzungsproblematik anhand eines Fallbeispiels _____	89
aa)	Darlegung des Fallbeispiels _____	89
bb)	Notwendigkeit des Aufzeigens verschiedener Fallgruppen _____	91
7.	Auswahlkriterien für die Braut im Rahmen der arrangierten Heirat _____	94
8.	Vergleich mit der Heiratsvermittlung durch Agenturen _____	95
9.	Auswirkungen des traditionellen Heiratsverständnisses auf das Heiratsverhalten _____	96
10.	Überlegungen für die Einführung eines neuen Begriffes „arrangierte Zwangsheirat“ _____	96
11.	Bedeutung einer Zustimmung oder einer Ablehnung _____	97
12.	Halten arrangierte Ehen länger? _____	99
VII.	Zwangsheirat und arrangierte Heirat als Folge der Traditionen _____	101
1.	Das Verhältnis Zwangsheirat und arrangierte Heirat zueinander _____	101
2.	Definition des Begriffes Tradition _____	102
3.	Definition des Begriffes töre (türk.) _____	102
4.	Schlussfolgerung _____	103
VIII.	Beweggründe für die Verheiratung der Kinder durch Arrangements _____	103
1.	Arrangierte Ehen als Möglichkeit der Pflege verwandtschaftlicher Beziehungen, der sog. ethnologische Ansatz _____	104
2.	Wirtschaftliche Erwägungen als Grund für die arrangierten Eheschließungen, der sog. ökonomische Ansatz _____	106
3.	Legalisierte Sexualität – Verbot der vorehelichen sexuellen Beziehungen – strenge Trennung der Geschlechter _____	107
4.	Besonderheiten durch das Leben in der Diaspora _____	109
5.	Fehlgeschlagene Sozialisation in Deutschland, der sog. soziologische Ansatz _____	109
6.	Folgen für die Frau im Falle der fehlenden Jungfräulichkeit in der Hochzeitsnacht _____	110
C.	Darlegung der verschiedenen Facetten von Zwangsheirat anhand von Fallgruppen _____	113
I.	Heirat mit Blutsverwandten _____	113

1.	Definition der Verwandtschaftsheirat im Kontext der Zwangsheirat und der arrangierten Heirat _____	114
2.	Motive für die Heirat unter Verwandten _____	115
3.	Motive für in der Diaspora lebende traditionsbewusste Muslime ____	118
4.	Statistik _____	121
5.	Eigene Stellungnahme _____	121
6.	Besondere Problematik für die Betroffenen im Rahmen der Verwandtschaftsheirat im Zusammenhang mit der Ausübung des Selbstbestimmungsrechts _____	122
II.	Heirat mit Mitgliedern aus der ursprünglichen Dorfgemeinschaft in der Türkei _____	124
III.	Zwangsheirat, um die Familienehre zu retten _____	127
1.	Definition des Begriffes Ehre _____	127
2.	Definition des „ehrendhaften“ Verhaltens einer Frau _____	131
3.	Legitimation der Ehrenmorde durch die „begangene Ehrverletzung“ _____	132
4.	Ehrenmorde im Kontext der Zwangsheirat _____	134
5.	Anzahl der Fälle von Ehrenmorden _____	135
6.	Gefährdung der Ehre als Grund für die frühe Verheiratung der Tochter _____	136
7.	Situation der unverheirateten Frauen in traditionsbewussten Familien _____	139
8.	Fallkonstellationen, in denen Töchter „um der Ehre Willen“ verheiratet werden _____	141
9.	Fälle der Brautentführung _____	143
10.	Selbstmord als Zeichen der Not der Betroffenen _____	144
11.	Akzeptanz des Ehrenkodex in der Bevölkerung _____	147
IV.	Eheschließung mit einem/r Ehepartner/in aus oder in der Heimat _____	148
1.	Die „Importbräute“ _____	148
2.	Die Ferienverheiratung _____	151
3.	Verheiratung für ein Einwanderungsvisum _____	151
4.	Statistik _____	152
5.	Stellungnahme zur Fallgruppenbildung in der Literatur _____	153
6.	Angst vor Identitätsverlust und Heimatverbundenheit der Eltern ____	154
7.	Transnationale „Ehearrangements“ als eigenständiger Heiratsmarkt _____	156
V.	Kindheirat _____	157
1.	Begriff und Zahlen _____	157
2.	Kindheirat als Folge der Traditionen _____	158
3.	Bedeutung der sog. Imam-Ehe im Rahmen der Frühverheiratung ____	159
4.	Folgen für die Mädchen _____	161
5.	Kombination Frühverheiratung mit Verwandtschaftsheirat _____	164

6.	Finanzielle Gründe für die Frühverheiratung der Kinder _____	165
7.	Zwischenergebnis _____	165
VI.	Zwangsheirat im Kontext gleichgeschlechtlicher Lebensweisen _____	166
1.	Forschungsstand in Deutschland _____	166
2.	Gesellschaftliche Ächtung von gleichgeschlechtlicher sexueller Orientierung _____	166
3.	Zwang zur Ehe _____	168
VII.	Situation der Männer _____	169
1.	Durchschnittliches Heiratsalter _____	169
2.	Mitspracherecht des Mannes _____	170
3.	Manipulation der Männer _____	172
4.	Situation der gleichgeschlechtlich orientierten Männer _____	173
5.	Vergleich mit der Situation der betroffenen Frauen _____	174
6.	Besonderheiten im Rahmen der Verwandtschaftsheirat _____	175
7.	Folgen für die zwangsverheirateten Männer _____	175
8.	Einstellung der Männer gegenüber dem System der arrangierten Eheschließung _____	176
9.	Eigene Stellungnahme _____	179
VIII.	Zusammenfassung _____	180
D.	Zwangsheirat als religiöses Phänomen _____	183
I.	Ausgangssituation _____	183
II.	Einführung in den Islam _____	184
1.	Türkei und der Islam _____	184
2.	Definition des islamischen Rechts und des Scharia-Begriffes _____	185
a)	Der Begriff des Islam _____	185
b)	Der Begriff der Scharia _____	186
3.	Die Quellen der Scharia _____	187
4.	Die Rechtsschulen _____	188
III.	Das Verhältnis von Mann und Frau im Islam _____	188
1.	Das Verhältnis von Mann und Frau im Koran _____	188
2.	Art und Weise der Auslegung des Koran _____	192
a)	Grundsatz _____	192
b)	Einfluss der damals vorherrschenden gesellschaftlichen Strukturen auf die Ehe im Islam _____	194
3.	Die Entstehungsgeschichte des heute existierenden heiligen Buches _____	195
4.	Die ehelichen Beziehungen nach türkischem Recht in vorislamischer Zeit im Vergleich zum islamischen Eherecht _____	197
a)	Allgemeine Ausführungen _____	197
b)	Die rechtliche Situation der Frau in der vorislamischen Zeit _____	197

	c) Die Eheschließung in der Zeit vor Übernahme des islamischen Rechts _____	198
	d) Die wesentlichen Veränderungen durch das islamische Recht auf dem Gebiet des Ehe- und Erbrechts für die Frau _____	199
IV.	Die Ehe im Islam und die Voraussetzungen der Eheschließung _____	202
	1. Allgemeine Ausführungen zur Bedeutung der Ehe im Islam _____	202
	2. Zustandekommen der Ehe _____	204
	3. Ehemündigkeit nach islamischem Recht _____	206
	4. Rechtsnatur des islamischen nikah (Ehevertrag) _____	207
	5. Bedeutung des Brautpreises _____	208
	a) Grundlage für den Brautpreis im Koran _____	208
	b) Historische und aktuelle Bedeutung des Brautpreises in der Türkei, im türk. başlık parası _____	209
	c) Abgrenzung zur Mitgift, im türk. Çeyiz _____	211
	d) Einfluss der Höhe des Brautpreises auf das Zustandekommen einer Zwangs- und Jungverheiratung der Tochter _____	211
V.	Frage nach der Rechtfertigung der Eheschließung gegen den Willen der Braut _____	213
	1. Allgemeines zur eigenständigen Partnerwahl der Tochter _____	213
	2. Die Vormundschaft im islamischen Recht, wilaya (arab.) _____	214
	3. Die Bedeutung der Ehevormundschaft (wali an-nikah) – Zwangsvormundschaft _____	215
	a) Begriffsklärung _____	215
	b) Die Rechtsauffassungen innerhalb der verschiedenen Rechtsschulen hinsichtlich der Rolle des wali (arab.) _____	218
	4. Die Deutung des Schweigens der Jungfrau als Zustimmung _____	223
	5. Rechtfertigung der Zwangsverheiratung im Islam _____	226
	a) Grundsatz _____	226
	b) Die Reformen zur Abschaffung des Rechts des Vaters auf Zwangsverheiratung, wilayat al-igbar, jabr (arab.) _____	228
	6. Anwendung auf die Praxis in der Türkei _____	232
	a) Vorherrschende Glaubensrichtung in der Türkei _____	232
	b) Fazit _____	234
	7. fatwas (arab.) gegen Zwangsheirat _____	235
VI.	Zulässigkeit der Eheschließung unter Verwandten nach islamischem Recht _____	236
VII.	Zulässigkeit der Kind-Heirat nach islamischem Recht _____	238
VIII.	Homosexualität und Islam _____	241
IX.	Situation in der laizistischen Türkei _____	242
X.	Auswirkungen des Islam im Alltag _____	244

1.	Allgemeine Ausführungen _____	244
2.	Erklärungsansatz für die Religiosität der türkischen Bevölkerung in der Türkei _____	245
3.	Religiosität der TürkInnen in der Diaspora _____	246
a)	Deutschland _____	246
b)	Österreich _____	249
4.	Fazit _____	250
XI.	Zusammenfassung _____	251
E.	Zwangsheirat de lege lata in der Türkei _____	255
I.	Darlegung der besonderen Situation der Türkei im Vergleich zu den anderen muslimischen Staaten _____	255
1.	Abschaffung der Scharia als Gesetzesgrundlage _____	255
2.	Entstehungsgeschichte des türkischen ZGB nach westeuropäischem Standard _____	257
3.	Akzeptanz der neuen Reformen bei der Bevölkerung _____	259
4.	Die Situation und die Rolle der Frau in der laizistischen Türkei _____	262
II.	Einführung in das türkische Familienrecht _____	264
1.	Das türkische ZGB in der Fassung vom 01.01.2002 _____	264
2.	Rechtinstitut der Ehe _____	266
3.	Voraussetzungen einer wirksamen Eheschließung _____	267
a)	Ehefähigkeit _____	267
b)	Rechtsslage vor der Reform und vor der Einführung des ZGB im Jahre 1926 _____	267
c)	Form der Eheschließung _____	269
d)	Rechtliche Beurteilung des Brautpreises, başlık parası _____	270
e)	Tendenzen deutscher Gerichte zum Thema başlık parası _____	271
f)	Rechtliche Beurteilung des Wiegenverlöbnisses, beşik kertmesi _____	272
4.	Ehehindernisse _____	273
a)	Monogamieprinzip _____	273
b)	Verwandtschaft _____	274
5.	Rechtsfolgen bei Willensmängeln _____	274
6.	Auswirkungen der Rechtsslage auf die Praxis _____	276
7.	Rechtliche Behandlung der Imam-Ehen _____	277
8.	Zwischenergebnis _____	278
III.	Strafrechtliche Erfassung der Zwangsheirat _____	279
1.	Das türkische Strafgesetzbuch de lege lata _____	279
2.	Defizite im geltenden Strafrecht und in der Rechtsprechung _____	280

F.	Zwangsheirat de lege lata und de lege ferenda in Deutschland _____	285
I.	Zulässigkeitsvoraussetzungen für eine wirksame Eheschließung nach geltendem deutschen Recht gemäß §§ 1303 ff. BGB _____	285
1.	Allgemeine Anmerkungen _____	285
2.	Ehefähigkeit/Ehemündigkeit gem. § 1303 I BGB _____	285
3.	Fehlen von Eheverboten, §§ 1306–1308 BGB _____	286
4.	Vorlage eines Ehefähigkeitszeugnisses für Ausländer, § 1309 BGB _____	286
5.	Fehlen von Willensmängeln _____	287
6.	Form der Eheschließung, §§ 1310–1312 BGB _____	289
7.	Die Rechtsfolgen von Abschlussmängeln _____	289
a)	Vorliegen einer Drohung i.S. d. § 1314 II Nr. 4 BGB _____	290
b)	Verstoß gegen die Formvorschriften _____	290
c)	Verstoß gegen § 1303 I S. 1 BGB _____	290
d)	Eigene Stellungnahme _____	291
II.	Behandlung binationaler Ehen _____	292
1.	Sachliche Voraussetzungen _____	292
2.	Form der Eheschließung _____	292
3.	Kollisionsrechtliche Probleme _____	293
4.	Vereinbarkeit des Art. 124 ZGB mit dem ordre public Grundsatz in Art. 6 EGBGB _____	294
III.	Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz _____	295
1.	Verstoß gegen Art. 2 II 1 und 2 II 2 GG _____	295
2.	Verstoß gegen Art. 6 I GG _____	296
a)	Schutzbereich _____	296
b)	Inhalt _____	297
IV.	Strafrechtliche Würdigung der Zwangsheirat de lege lata _____	297
1.	Bisherige Reaktion des Gesetzgebers _____	297
2.	Defizite im geltenden Strafrecht und in der Rechtsprechung _____	299
V.	Zwangsheirat de lege ferenda _____	302
1.	Anzustrebende zivilrechtliche Neuregelungen _____	302
a)	Verlängerung der Frist zur Eheaufhebung _____	302
b)	Novellierung der unterhaltsrechtlichen Bestimmungen _____	303
c)	Ergänzung der erbrechtlichen Regelungen _____	303
2.	Strafrechtliche Neuerungen _____	304
3.	Ausländerrechtliche Maßnahmen _____	306
a)	Anhebung des Mindestalters beim Ehegattennachzug, § 30 I AufenthG n.F. _____	306
aa)	Argumente für die weitere Anhebung auf 21 Jahre _____	306
bb)	Kritik an der bisherigen Reform _____	309



c) Eigene Stellungnahme zur Kritik seitens verschiedener Ver- bände _____	310
b) Eigenständiges Aufenthaltsrecht für das Zwangsverheiratungs- opfer, § 31 AufenthG. _____	312
c) Kein eigenständiges Aufenthaltsrecht für den Täter, § 31 AufenthG _____	313
d) Späterer Verfall des Aufenthaltstitels, § 51 I AufenthG _____	313
e) Möglichkeit der Wiederkehr, § 37 I AufenthG _____	314
4. Prozessrechtliche Maßnahmen _____	315
a) Getrennte Anhörung und Vernehmung der Parteien, §§ 613 I und 357 I ZPO _____	315
b) Familiengerichtliche Zuständigkeit, § 606 I ZPO _____	316
c) Aufnahme des § 240 IV Nr.1 StGB in den Katalog nach § 395 I Nr. 1 StPO _____	316
d) Möglichkeit der Beiordnung einer rechtsanwaltlichen Vertre- tung nach § 397 a I S. 1 StPO _____	316
5. Überlegungen im sozialrechtlichen Bereich _____	317
6. Änderungen im Bereich des internationalen Rechts _____	318
VI. Zwangsheirat und das Asylrecht de lege lata _____	321
VII. Flankierende Maßnahmen _____	322
1. Im Zusammenhang mit dem Ehegattennachzug _____	322
a) Ermessensreduzierung auf Null bei Verwandtschaftsehen _____	322
b) Nachweis einer eigenen Wohnung für das Ehepaar _____	323
c) Nachweis der Deutschkenntnisse vor der Einreise in die BRD _	324
2. Förderung der Bildung _____	325
a) Bestandsaufnahme _____	325
b) Einstellung der türkischen Community zu Bildungsfragen – Bedeutung der Bildung für Frauen _____	327
c) Lösungsansatz _____	329
3. Aufklärungsarbeit und Schaffung einer Infrastruktur für die Opfer _	332
4. Aufklärungsarbeit in den Schulen _____	333
G. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse und Thesen _____	335
H. Schlusswort _____	339
Literaturverzeichnis _____	341
Zur Aussprache türkischer Namen und Begriffe _____	353